ND-B-0004

Titel

Die Dresdner Tage – Bericht über die Friseur-Ausstellung mit Nestlé-Welle

Dokumenttyp

Zeitungsbericht (Feuilleton)

Quelle

Unbekannte Zeitung, Feuilleton

Archiv / Repository

Eigene Archivsammlung (Original-Zeitungsausschnitt)

Datum

1908 ***(genaues Erscheinungsdatum derzeit nicht bekannt)***

Ort

Dresden, Deutsches Reich

Seite / Register

Feuilleton

Sprache

Deutsch

Kurzbeschreibung

Der Zeitungsbericht beschreibt die Dresdner Friseurveranstaltung und berichtet ausführlich über den Verlauf der Wettbewerbe, Preisverleihungen und der begleitenden Ausstellung. Besonders hervorgehoben wird die Besichtigung der Ausstellung, bei der unter anderem die Nestlé-Welle gemeinsam mit weiteren bekannten Verfahren präsentiert wurde. Der Bericht schildert das große Publikumsinteresse sowie die Bedeutung der Modenschau und der technischen Neuerungen im Friseurhandwerk.

Historische Bedeutung

Die Quelle belegt, dass die Nestlé-Welle bereits 1908 auf bedeutenden Fachveranstaltungen des Friseurhandwerks öffentlich präsentiert wurde. Die Erwähnung innerhalb eines ausführlichen Berichts über die Dresdner Friseur-Ausstellung zeigt, dass Nesslers Verfahren bereits zu den wichtigen technischen Neuerungen der Branche gehörte und einem breiten Fachpublikum vorgestellt

wurde. Damit stellt die Quelle einen wichtigen zeitgenössischen Nachweis für die frühe Verbreitung und öffentliche Wahrnehmung der Dauerwellentechnik dar.

Personen

- **Ed. Werner**
- **Gruber (Breslau)**
- **Rohm**
- **Georg Irgang**
- **Max Rabending**
- **Frau Senff-Georgi**
- **Heinze-Färbung (Erwähnung)**
- **Karl Ludwig (Charles) Nessler (indirekt über die Bezeichnung Nestlé-Welle)**

Orte

- **Dresden**
- **Breslau**
- **München**
- **Sachsen**

Schlagwörter

- **Nestlé-Welle**
- **Karl Ludwig Nessler**
- **Charles Nessler**
- **Friseur-Ausstellung**
- **Dresden**
- **Friseurkongress**
- **Haarmode**
- **Dauerwelle**
- **Friseurgeschichte**
- **1908**

Bemerkungen

- **Originalseite vorhanden (0).**

- **Ausschnitt vorhanden (A).**
- **Zeitgenössische Primärquelle.**
- **Die Bezeichnung „Nestlé-Welle“ erscheint ausdrücklich im Text.**
- **Wichtiger Nachweis für die Präsentation der Nessler-Technik auf einer großen Friseurveranstaltung.**

Originaldokument

FEUILLETON

Die Dresdner Tage.

Von Alexander Habending.

Nachdem der erste Gang (die Suppe) vorüber war, erhob sich unser Ehrenmitglied Herr Hoffriseur Ed. Werner, welcher der Geist der gesamten Veranstaltung war und das Ehrenpräsidium führte. In ergreifenden Worten, die man nicht auf Papier festhalten kann, gedachte er der Lücke in dem Kreis, in dem sich alle Größen unserer Fächer gefunden hatten, und zwar unseres Freundes und Kollegen Gruber (Breslau), welcher auf der Rückfahrt von München im D-Zug verschied. Unser Gruber verabschiedete sich in München von vielen mit den Worten: „Wer weiß, ob wir uns wiedersehen!“ Zu seinem Gedächtnis erhoben sich die Herren von ihren Plätzen.

Nach beendigtem Mahl noch einige herzliche Worte, der Arbeitsausschuß muß in den großen Hauptsaal, der sich schon zu füllen beginnt. Tausende waren gekommen, um den ausgeschriebenen Konkurrenzen beizuwohnen. Eine Dresdner Zeitung hatte das Schaufrisieren ein Schauspiel genannt und man kann sagen, daß damit nicht zu viel gesagt war. Die Preisrichter hatte man im Roten Saal gefangengesetzt und nach vollendetem Frisieren ihnen die Modelle zugeführt, damit während der Punktierung die nächste Abteilung im Saal weiterarbeiten konnte. Damit war auch gleichzeitig die einwandfreie Punktierung gewährleistet. 18 hohe Geldpreise mit einem Ehrenkreuz waren für die Prämiierung vorgesehen und man kann sagen, daß die Teilnehmer ehrlich gerungen haben, um diese Preise zu erwerben. Schwer mag es den Preisrichtern gefallen sein, die Arbeiten gewissenhaft auseinander zu halten, denn es war eine jede Arbeit eines Preises würdig. Als letzte Darbietung stellten die Film- und Theaterfriseure ihre Kunst in den Wettbewerb. Das Publikum war überrascht, zu sehen, in welch kurzer Zeit die wundervollen Masken fertiggestellt waren. Auch hier gab es Ehrenkreuz und Preise für die besten Leistungen. Während des Frisierens, welches bis in den Abend dauerte, konzertierte die Feiereis-Kapelle, Obermeister Rohm sprach zu den Gästen, Frau Senff-Georgi trug einen Prolog Georg Irrgangs vor und Max Rabending erfreute mit Gesängen. Ein Ball beschloß den Abend.

Am Montag vormittag versammelten sich die Kollegen Sachsens zur Sitzung des Landesverbandstages im Roten Saale und legten hier Zeugnis ab von dem festen Willen, der Haarformersache treu zu dienen und nicht eher zu ruhen, bis die Rechte der Haarformer, im eigenen Pflichtverband zu sein, durchgefochten wären.

Demonstrationen im Saale, Nestle-Welle, Henné-Färbungen und restlose Besichtigung der Ausstellung, bei welcher zum Teil große Einkäufe gemacht wurden, füllten den Vormittag für den Besucher. Bald war Tischzeit. Die Tafel für die Preisrichter, wieder zu Lasten der „Modeschau“, war gedeckt. Ein fröhliches Mahl, bei welchem die gute Stimmung über das bisherige Gelingen der Veranstaltung so recht zum Ausdrucke kam, fand statt. Die eigentliche Modeschau sollte noch stattfinden. Der Arbeitsausschuß mußte auf seinen Posten, Saaleingang, Saaldienst, Frisieren der Modelle usw.

Eine gewaltige Menschenmenge ergoß sich über den Saal. Wiederum waren Tausende gekommen, um dem Schauspiele der großen Modeschau beizuwohnen. Der Besuch für die Tausende lohnte sich. Fast zu viel wurde für Auge und Ohr geboten. Unter den Klängen des Feiereis-Orchesters bewegten sich die Modelle auf der bis in die Saalmitte verlängerten Bühne hin und her, so daß man die kostbaren Modeschöpfungen aus-